

Erziehungslehre und Staatslehre im allgemeinen.

Das Wesen der Staatserziehung.

Staat und Erziehung stehen in innigem, unauslösbarem wechselseitigem Zusammenhange. Der Staat braucht die Erziehung und sie braucht ihn. Ohne Erziehung kann der Staat nicht gedeihen, und ohne den Staat kann die Erziehung sich nicht voll entfalten.

Was gibt nun die Erziehung dem Staate und der Staat der Erziehung? Was ist das Gemeinsame, was Staat und Erziehung zu einer solchen Lebens- und Strebenseinheit verbindet? Dies umfassend darzulegen, ist die Aufgabe jeglicher Erziehungslehre, welche grundsätzlich dem Staate geben will, was des Staates ist, der Staatserziehungslehre. Unter ihr verstehen wir diejenige gesellschaftswissenschaftlich begründete Erziehungslehre, die im Staatsgedanken ihren Brennpunkt erblickt. Sie ist nicht die ganze und alleinige Erziehungslehre, aber sie ist die wichtigste Form und Abart der sozialen Pädagogik, der Gemeinerziehung.

Es ist durchaus unpädagogisch, die von der Gegenwart einmütig geforderten staatskundlichen oder staatsbürgerlichen Belehrungen einfach als einen Auftrag, eine Obersicht auf den allgemeinen Grundbau aller andern Unterweisungen zu betrachten. Die wissenschaftliche Erziehungslehre muß hier tiefergründiger verfahren, grundsätzlicher urteilen. Sie muß die staatskundlichen Lehren als die notwendige Folge allgemeiner Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze erweisen, dergestalt, daß die gesamte öffentliche Erziehung im Hinblick auf den Staat herausbricht.

Somit fragt es sich zuvörderst, ob es eine Erziehung für den Staat geben darf, ob der Staatsgedanke ein Zielgedanke der Erziehung sein kann und darf. Damit stoßen wir auf den Gegensatz zwischen Individual- und Sozialpädagogik, zwischen persönlicher und gesellschaftlicher, zwischen Einzel- und Gesamterziehung. Am klarsten hat Hegel den Gegensatz beider gekennzeichnet: „Auf dem Boden der bürgerlichen Gesellschaft steht jeder für sich, ist selbständig, sich selbst Zweck; alles andere ist ihm Mittel. Der Staat dagegen kennt keine selbständigen Individuen, von denen jedes nur sein eigenes Wohl im Auge haben und verfolgen dürfte; im Staate ist das Ganze Zweck und der Einzelne Mittel.“

So befinden wir uns mitten im Strudel und Wirrwarr der philosophischen Pädagogik. Die Philosophie hat sich in unzählige Lehrgebäude und Standpunkte gespalten. Jedes System der Philosophie gebietet oder heischt